



Gemeindebrief  
der  
Evangelischen  
Kirchengemeinde  
Lenggries

C

Oktober 1988

„Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes.“

liebe Gemeindeglieder!

In unserer Gemeinde wird bereits am 30. Oktober! (also nicht am 6. November) ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Jeder, dem Kirche und Gemeinde etwas bedeutet, sollte sich an dieser Wahl beteiligen! Dabei stellt sich die Frage: Was ist Kirche eigentlich? Wer stellt sie dar? Wir denken da zuerst an die Institution "Kirche", an ein großes Unternehmen mit einem gewaltigen Arbeiterstab und Verwaltungsapparat, vielen haupt- und nebenberuflichen Arbeitnehmern. Aber ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Kräfte, angefangen vom Kirchenvorstand, den Mitgliedern des Kirchenchors, des Kindergottesdienstes, des Kirchbusses, der Jugend- und Altenarbeit wäre eine lebendige Gemeindegemeinschaft gar nicht vorstellbar.

Aber letztlich lautet die Antwort auf die Frage "Kirche - wer ist das?" Kirche - das sind alle ihre Mitglieder; Kirche - das sind Sie und das bin ich!

Unser Bibelwort aus dem 1. Petrusbrief beschreibt dies im Bild eines Gabenaustausches, eines Marktes mit vielfältigen Angeboten von "Gnadengaben", Begabungen und Talenten, die *in*

einem gegenseitigen Austausch, im Dienst aneinander stehen. Kirche entsteht dort, wo in einer Gemeinde möglichst viele, ja alle, nicht mehr ihre Begabungen für sich behalten, sondern "herausrücken" und so frei sind, sie der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen! Ja, diese Gaben kommen erst dann zur Wirkung, wenn sie für andere eingesetzt und von den anderen in Anspruch genommen werden. Der Unterschied von sogenannten kleinen und großen Gaben wird unwichtig, -weil es nur darauf ankommt, daß jeder seine „große“ oder „kleine“ Begabung in den Dienst und zur Verfügung stellt. Keiner besitzt alle Gaben, jede diene mit seiner Gabe, die so eben nur er von Gott empfangen hat.

Wer meint, er könne mit nichts dienen, vergißt, daß Gott wie jeden Menschen also auch ihn begabt hat, und er seine Begabung, sein Talent nur noch nicht entdeckt hat! Er gleicht dem Verwalter im Evangelium der sein "Kapital" vergräbt und nicht wie die anderen damit arbeitet.

Ohne den lebendigen Austausch der vielfältigen Begabungen gibt es keine lebendige Gemeinde und kein ausreichendes Angebot für alle unsere recht unterschiedlichen Gemeindeglieder.

Kirche ist also kein Dienstleistungsbetrieb, wo jeder durch seinen Mitgliedsbeitrag (Kirchensteuer) sich das Recht erkauft, die Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen (sich bedienen zu lassen), sondern die Kirche gleicht eher einem bunten Markt der Möglichkeiten, auf dem das "Warenangebot" umso größer und vielfältiger wird, je mehr Mitglieder und Anbieter ihre Angebote allen zur freien Verfügung stellen.

Solche Angebote sind i.B.: Aufeinander zugehen, miteinander Freude und Leid teilen, sich anhören, was der andere auf dem Herzen hat, raten und trösten, Kranke besuchen, mitarbeiten im Gottesdienst, (Lesung, Kollekte, Gestaltungsvorschläge) in den Gemeindeguppen, bei den Sammlungen, Gemeindefesten, seine vielfältigen Beziehungen einsetzen.

Einander dienen, sich gegenseitig weiterhelfen, ohne Minderwertigkeitskomplexe und Arroganz braucht den fruchtbaren Boden des Vertrauens.

Wohlmerkt, wir sollen nur das austeilen, was Gott an Fähigkeiten und Talenten uns anvertraut hat. Es genügt, wenn wir treue Verwalter und Verteiler unserer teilweise noch unentdeckt und im verborgenen schlummernden Fähigkeiten werden.

Ihr Pfarrer G. Bosh



### Kirchenchortreffen in Geiselhöring!

Begeistert folgten unsere Kirchenchormitglieder der Einladung des niederbayerischen Chores. Nach gemeinsamen Chorfreizeiten in Sulzburg und in Gasteil Windsor wurde diese schöne Chorfreundschaft nun weiter gestärkt: Wir waren überrascht und gerührt von der Herzlichkeit mit der wir aufgenommen wurden. Nicht nur die guten Quartiere mit Familienanschluß, die für uns vorbereitet waren, sondern auch die brechend vollen Kuchen- und Abendessen-Büffets, die alle von den Geiselhöringer Sängern gestiftet wurden, ließen uns so richtig heimisch werden.

Gemeinsames Proben und dann der Gottesdienst am Sonntag waren die Höhepunkte unseres Ausflugs.

Bei strahlendem Sommerwetter besuchten wir dann alle das neugebaute Schwimmbad und schwammen uns ein paar von den so überreichlich genossenen Kalorien ab.

Pläne für eine Einladung nach Lenggries zum gemeinsamen Singen wurden hin und her geschmiedet.

Für unseren Chor bedeutet dieser Ausflug wieder ein Schritt zum besseren Kennenlernen und zur Stärkung der Gemeinschaft. Bei den wöchentlichen (harten!) Proben ist oft wenig Zeit für persönliche Gespräche, deshalb sind gelegentliche Feiern und Ausflüge für uns besonders wichtig!

Wenn Sie gerne mit uns singen und zu uns gehören wollen, kommen Sie einfach zu den Proben. Wir brauchen jede Stimme!!

# Wahl zum Kirchenvorstand

DURCH WÄHLEN MITGESTALTEN - Deine Stimme für die Kirche -



## Kirchenvorstandswahl in Lenggries am 30. Oktober 1988!

Die wichtigste Mitteilung zur Wahl:

1. Wahltag ist Sonntag, der 30. Okt.  
(also nicht der 6. November!!)
2. Die Kirchengemeinde wählt 6  
Kirchenvorsteher für die nächsten  
6 Jahre. Bitte kommen Sie mög-  
lichst zahlreich am 30. Oktober  
zur Wahl.

Der Kirchenvorstand ist mit dem  
Pfarrer für das Leben der Ge-  
meinde verantwortlich.

3. Wählen können alle Gemeindeglieder, die am Wahltag  
das 16. Lebensjahr vollendet haben und der Kirchen-  
gemeinde seit mindestens 2 Monaten angehören.
4. Der Vertrauensausschuß hat einen Wahlvorschlag be-  
schlossen. Der Wahlvorschlag kann ergänzt werden J  
wenn zwischen dem 9. und 19. Oktober mindestens  
40 wahlberechtigte Gemeindeglieder-mit ihrer Un-  
terschrift ein Gemeindeglied als Kandidaten be-  
nennen.
5. Briefwahlunterlagen können auf Antrag ab 20. Okt.  
im Pfarramt abgeholt werden.
6. Die Wahlunterlagen zusammen mit den Namen der  
Kandidaten erhalten Sie rechtzeitig vor der  
Wahl durch die Post.

## Ja zum Leben

Was Goltvertrauen heißt, habe ich  
von einer einfachen Frau aus einem  
winzigen Dorf gelernt. Sie und ihr  
Mann waren beide um die achtzig  
Jahre alt. Er pflegte den kirchlichen  
Friedhof im Ort, sie hielt die Kirche  
sauber.

Zu Pfingsten feierten wir in einem  
Gottesdienst ihr 25jähriges Dienstju-  
biläum. Im Herbst wurde der Mann  
**krank**. Nach Monaten der Bettlägerig-  
keit starb er im Frühjahr.

Die Pflege war fast über die Kräfte  
der kleinen, **zierlichen** Frau **gegan-**  
gen. Manchmal haue sie geweint,  
wenn ich beide besuchte. Aber dann  
faßte sie sich **wieder**, kramte in der  
Schublade nach Schokolade für meine  
Kinder und sprach sich selbst Mut  
zu: "Unser Herrgmt legt uns wohl  
Lasten auf, aber er hilft uns auch tra-  
gen."

An der Beerdigung ihres Mannes  
konnte sie nicht teilnehmen. Sie war  
vor Aufregung **gestürzt** und lag mit  
einem komplizierten Beinbruch im  
Krankenhaus. Ausgerechnet **sie**, die  
Küsterin, die für die Trauerfeiern so  
vieler **anderer** Menschen die Kirche  
hergerichtet halte.

Sie hatte Schmerzen, sie war traurig  
und sie mußte viel weinen. Aber sie  
wollte wieder gesund werden. Sie  
wollte wieder in ihr Haus zurück.

Unter Tränen schluchzte sie: "Uus  
Herrgott ward mi nich verloo[en].."

Und dann kramte sie in ihrem Porte-  
monnaie nach Geld: "Für die Kinder,  
**für** Schokolade."

Das, was ihr in guten Tagen wr  
selbstverständlichen Einstellung ge-  
worden war, half ihr auch angesichts  
von Tod, Trauer und Krankheit: Ja  
zum Leben sagen, andere Menschen  
erfreuen und an der **Freundschaft** mit  
Gott festhalten. *Doris Schmidrke*



Übere Bitte umls Kirchgeld ist nicht ungehört ver-  
hallt. Eine ganze Reihe von Gemeindegliedern hat uns  
t **Jeits** einen Betrag überwiesen. Ihnen sei herzlich  
gedankt. All diejenigen die unsere Kirchgeld-Bitte  
bisher überhört haben, werden noch einmal freundlich  
und herzlich dazu erinnert.

Empfehlung nach eigenem Vermögen von DM 5,-- bis  
DM 30,-- auf das Konto Evang.Kirchengemeinde Leng-  
gries, Konto-Nr. 24000 2535 bei der Sparkasse  
Lenggries.

In diesem Jahr wird das Kirchgeld vor allem für die  
neuen lampen in der Kirche verwendet.



Unsere Gemeindegruppen

1. Mutter-Kind-Gruppe (ökumenisch) Mi. 9.00 - 11.00 Uhr
2. Jungschar: Kinder von 6 bis 12 Jahren jeden Donnerstag 15.30 Uhr mit Frau Gerg zum Spielen, Singen, Geschichten-hören, Basteln und Feiern.
3. Jugendgruppe: Jugendliche von 13 - 16 Jahren im Oktober jeweils Freitag 15.30 Uhr
4. Seniorenkreis: jeden letzten Mittwoch im Monat im Oktober Mi. 26.10.88
5. Bibelgespräch: Mittwoch, 26.10., 9.11., 23.11. und 7.12.1988  
Texte der Bibelwoche aus dem Johannesevangelium
6. Kirchenchorprobe: Freitag 19.00 Uhr; wir freuen u<sub>n</sub>s über jedeneue Stimme.
7. Unsere Gemeindebücherei ist geöffnet: jeden Sonntag nach der Kirche und jeden Dienstag von 14.30 - 15.30 Uhr.



Gemeinsames Bibellesen in diesem Herbst

Das 1. Bibelgespräch beginnt am 26. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeinderaum.

Text: Johannisevangelium.

Folgende weitere Abende sind über die Texte der Sibelwoche geplant am 9.11., 23.11. und 7.12.1988 immer 19.30 Uhr im Gemeinderaum.

Auch für das Bibellesen gilt: "Gemeinsam geht es besser, wo 2 oder 3 in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen."

Sicher werden es mehr als 2 oder 3 aus unserer Gemeinde sein, die an den Gesprächen über die gute Nachricht des Johannes teilnehmen.

Das Pfarramtsbüro ist geöffnet Di., Do. von 8.30-11.30 Uhr und Freitag von 8.30 - 10.30 Uhr.

Die Sprechstunde von Pfr. Bosch ist Dienstag von 18.00-19.30 oder nach Vereinbarung.



BERGGOTTESDIENST AUF DER HOCHALM AM 16.10.1988

Am Sonntag, 16. Oktober 1988, soll auf der HOCHALM ein erster BERGGOTTESDIENST stattfinden. Dabei soll es zu einem GIPFELTREFFEN besonderer Art kommen, weil nicht nur Teilnehmer aus der Gemeinde Lenggries eingeladen sind, sondern auch die Gemeinden Bad Tölz und Tegernsee.

Wie kommt man zur Hochalm? Nur zu Fuß auf einem nicht steilen Wanderweg. Er beginnt in Stuben am Achenpaß. Zwischen den ersten Häusern von Stuben links geht der Wanderweg (der Wegweiser HOCHALM ist leider etwas versteckt angebracht) in 1 - 1 1/2 Std. zum Gipfelkreuz der Hochalm, von wo aus man einen herrlichen Ausblick auf die Vorberge, den Karwendel und das Rofangebirge genießt.

Der Berggottesdienst beginnt um 11.30 Uhr.

Für Verpflegung und Getränke sorgt jeder selbst, da keine Einkerzmöglichkeit vorhanden ist.

Dieser Berggottesdienst ist bewußt ein Angebot für Gemeindeglieder, die gern wandern (auch Familien).

Selbstverständlich findet er nur bei günstiger Witterung statt. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt ist der Parkplatz vor der Kirche um 9.00 Uhr. Eine Fahrgelegenheit zum Mitfahren in einem Auto wird gern besorgt. Auch unser Kirchbus kann fahren!

Unser Kirchentaxi fährt Sie gratis zum Gottesdienst und wieder zurück. Bitte trennen Sie dieses Blatt ab und hängen den Kirchbusplan sichtbar auf, damit Sie schnell informiert sind, wann Ihre Linie "dran" ist. Darüber hinaus können Sie jeder Zeit im Pfarramt anrufen, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden wollen.

An folgenden Sonn- und Feiertagen fährt der Kirchbus an den bekannten Haltestellen ab:

Linie I .      09.10.88    23.10.88    06.11.88  
                   20.11.88    04.12.88    18.12.88    \*31.12.88

\*Abholung der Gemeinde nur auf Anruf

Linie II        16.10.88    30.10.88    \*\*12.11.88  
                   27.11.88    11.12.88    25.12.88

\*\*12.11.88 Samstagabend 19.00 Uhr Gd.,  
 Vorabendgottesdienst zum Volkstrauertag

linie I

Linie II

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| 9.10 Ecke Obergrieserstr./<br>Fasanenstr. | 9.11 Arzbach/Kramerwirt        |
| 9.12 Tratenbach                           | 9.12 Arzbach/Kapelle           |
| 9.14 Ecke Gaißacherstr./<br>Tö!zerstr.    | 9.13 SchlegldorfjSägewerk      |
| 9.16 Kirchplatz                           | 9.14 Schlegldorf/Feuerwehrhaus |
| 9.18 Rathaus                              | 9.15 Isarburg                  |
| 9.20 Altenheim                            | 9.16 Wackersbergerstr.         |
|   | 9.17 Isarbrücke                |
|   | 9.18 Bahnhof                   |
|   | 9.19 Rathaus                   |
|   | 9.20 Altenheim                 |

Am 16.11.88 Buß- und Bettag Abholung der Gemeindeglieder aus Jachenau nach folgendem Plan:

Jachenau Mühle: 8.54, Jachenau Post: 8.56,  
 Schule: B.58, Bäcker (Niggeln): 9.00, Höfen: 9.04,  
 Ieger: 9.15, Langeneck: 9.17